

# E Payment Und E Billing

114741

Unter Verwendung einer experimentellen Studie zeigt Markus Gahler, dass Konsumenten in internetbasierten PWYW-Situationen durchaus bereit sind positive Preise zu zahlen. Die Ergebnisse seiner regressionsbasierten Modellschätzung verdeutlichen, dass bei geltender Käufertypen mit niedrigen variablen Kosten über das soziale Motiv der Fairness mediiert.

Steffens v. Village of Northport; Kloote v. City of Holland, 463 MICH 998

Kennzahlenmodell zur Erfolgsbewertung des E-Commerce

The Legislative Record: Containing the Debates and Proceedings of the Pennsylvania Legislature

Legislative Journal

Privatheit durch Bargeld?

Empirische Analyse der Einflussgrößen auf die freiwillige Zahlungsbereitschaft

Ein theoretisch fundierter, aber überwiegend praktisch gestalteter Leitfaden zum Management von E-Commerce: Mit nützlichen "Kochrezepten" und Checklisten, wie E-Commerce als Projekt im Unternehmen zum Erfolg geführt werden kann.

Thema des vorliegenden Buches ist die Akzeptanz von Mobile-Payment als Substitution für Bargeld in Deutschland zu messen. Die Idee, kleine Beträge mit dem Handy bzw. Mobiltelefon zu bezahlen, ist nicht neu, konnte sich aber bis jetzt in Deutschland noch nicht durchsetzen. Die Untersuchung hat zum Ziel zunächst in der Theorie darzustellen, was unter Mobile-Payment verstanden wird und welche Schlüsselprobleme in diesem Zusammenhang bekannt sind. Darauf aufbauend wird mit mehrdimensional empirisch gesammelten Daten untersucht, wie Mobile-Payment in Deutschland akzeptiert wird und was getan werden muss, damit mobile Zahlungsverfahren als eine Substitution für Bargeld erfolgreich durchsetzbar wären. Eine schrittweise Umstellung von Bargeld und kartenbasierten Zahlungen im Laden zu einem mobilen Zahlung ist seit einiger Zeit in Europa - auch in Deutschland - in der Entwicklung. Diese Entwicklung würde bedeuten, dass die Zahlungen in den Läden schneller, einfacher, sicherer und vor allem kostengünstiger zwischen Mobiltelefon des Verbrauchers und einem Handelszahlungsterminal durchführbar sind. Technologien wie NFC (Near Field Communication) und die Nutzung von QR Code (Quick Response Code) erleichtern die kontaktlosen Zahlungen über Mobiltelefon und sind bereits in vielen europäischen Ländern im Einsatz. Jedoch hat diese Umstellung mehrere Unklarheiten und Probleme, welche sich auf soziale, organisatorische sowie marktzusammenhängende Aspekte sowohl auf der Provider- (Versorger) als auch auf der Benutzerseite beziehen. Zuerst wird eine gründliche Literaturrecherche zu aktuellen mobilen Zahlungsmöglichkeiten in Deutschland durchgeführt, um herauszufinden, welche Schlüsselprobleme auf dem deutschen Markt existieren. Auf der Basis der Rechercheergebnisse wird ein Fragebogen entwickelt, um die Probleme genauer zu identifizieren. Die Rechercheergebnisse und die mittels Befragung empirisch gesammelten Daten werden letztlich zu Analyse Zwecken zusammengeführt, um neue Erkenntnisse zu Problemfeldern in der Entwicklung der Mobile-Payment zu erarbeiten. Die Vor- und Nachteile von Mobile-Payment werden ebenfalls dargestellt, um daraus Handlungsempfehlungen ableiten zu können.

Mobile-Payment: Akzeptanz eines Mobile-Payment als Substitution für Bargeld in Deutschland

A New Pocket Dictionary of the English and German Languages

Elektronische Bezahlssysteme für Mobilfunk und Internet

Register of Debates in Congress, ... Congressional Globe, ... Congressional Record

Praxishandbuch Internetstrafrecht

Comp. from the Best Authorities in Both Languages

Das Autorenteam entwickelt einen Kriterienkatalog auf der Basis von Sicherheit, Transaktionskosten und Benutzerfreundlichkeit, um wichtige Bezahlssysteme - wie Electronic Money, Virtual Account oder PayDirect - für die Praxis vergleichen und bewerten zu können.

Die vorliegende Arbeit gibt einen Überblick über die technischen, organisatorischen sowie gesetzlichen Anforderungen um eine revisionssichere eBilling Lösung zu gestalten. Zunächst erfolgt eine kurze technische Einführung über Kryptische Verfahren und Anforderungen der elektronischen Rechnungslegung. Die derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Signatur, elektronische Rechnungslegung inklusive Archivierung werden in Bezug auf Revisionssicherheit analysiert. Weiters wird auf die Vor- und Nachteile von elektronischer Rechnungslegung eingegangen, sowie die notwendigen Tools und Hilfsmitteln, welchen für einen sicheren Ablauf im Prozess notwendig sind erläutert. Um die beschriebenen Tools besser verstehen zu können, wurde das erarbeitet anhand eines Praxisbeispiels erläutert und durch die erarbeiteten Kriterien bewertet. \*\*\*\*\*The purpose of this thesis is to get a general idea about the technical, organizational and legal requirements for eBilling solutions. The theoretical part consists of a short description of technical standards and requirements for electronic accounting solutions. The legal regulations about digital signatures, accounting and archive are the fundamentals for an auditing acceptability. An instruction of the pros and cons about eBilling solutions and the necessary tools for an audit process are the background for the assessment

criterion for the project. The achievement of the project assessment and the sanctions is the initial point for a project redesign.

Erfolgsfaktoren für die Real Economy

E-Payment und E-Billing

Pharmaceutische Rundschau ...

The Massachusetts register

Bills of the Ohio Senate

Allgemeines englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch

The "EPCglobal Architecture Framework" is currently the most accepted technical approach to the Internet of Things and provides a solid foundation for building Business-to-Business information networks based on unique identifications of 'things'. Lately, the vision of the Internet of Things has been extended to a more holistic approach that integrates sensors as well as actuators and includes non-business stakeholders. A detailed look at the current state of the art in research concerning cost and benefit estimations is provided and the limits of Cost Benefit Sharing for RFID-based IT-infrastructures are explained. In this work a market driven evaluation based on sales potential of information is developed. Simple technical means for aggregation of micro values to a billable amount are discussed. The requirements for electronic billing infrastructure are defined and a matching e-billing solutions for an evaluation scenario is presented, providing a technical infrastructure to evaluate and bill product-related information in a future Internet of Things, based on an extended EPCglobal Architecture. Further opportunities and threats are discussed to provide an overview of its future potential. As a result it will contribute to the sustainable success of the Internet of Things itself.

Inhaltsangabe: Einleitung: Ein nicht unerheblicher Teil der Post, die ein Haushalt bekommt, löst bei den meisten Empfängern Unbehagen aus: Mit Rechnungen fordern Unternehmen das Entgelt für erbrachte Leistungen. Auf der Welt werden jeden Monat mehrere Milliarden Rechnungen verschickt. Traditionell werden Rechnungen auf Papier erstellt und auf dem Postweg befördert. Auch die Zahlung der Rechnungen ist heute noch teilweise an Papierbelege gebunden. Dabei ist zu vermuten, daß das papierbasierte Billing weder den Anforderungen des Rechnungsstellers noch denen des Rechnungsempfängers vollständig gerecht werden kann. Einige Veröffentlichungen im World Wide Web, die elektronische Billing-Verfahren propagieren, sind Anstoß zu dieser Diplomarbeit gewesen. Im Business-To-Business-Bereich existieren bereits seit einigen Jahren technische Lösungen zum elektronischen Rechnungsversand im Rahmen von Verfahren des Electronic Data Interchange (EDI). Sofern EDI angewendet wird, sind es jedoch meist branchenspezifische Lösungen. Einmal mehr kann das Internet ins Gespräch gebracht werden, diesen traditionell papierbasierten Informationsfluß zu übernehmen. Im Internet findet man schon einige Anbieter und erste Veröffentlichungen in amerikanischen Fachzeitschriften. Wissenschaftlich wurde das Internet Bill Presentment and Payment jedoch noch nicht behandelt. So fehlt bislang eine wissenschaftliche Konzeption internetbasierter Billing-Verfahren. Ziel dieser Diplomarbeit ist es, zunächst die Grenzen bestehender papierbasierter und elektronischer Billing-Verfahren zu untersuchen. Darauf aufbauend sollen dann alternative Billing-Verfahren auf der Basis des Internets gefunden und bewertet werden. Gang der Untersuchung: Dabei soll so vorgegangen werden, daß zu Beginn die Aufgabe der Rechnung, der Rechnungsprozeß und die Bestandteile einer Rechnung untersucht werden (Kapitel 2). Basis für die Bewertung unterschiedlicher Billing-Verfahren werden die in Kapitel 3 ermittelten Anforderungen an eine Rechnung aus der Sicht des Billers (Rechnungssteller) und des Kunden (Rechnungsempfänger) sein. Kapitel 4 diskutiert papierbasierte Billing-Verfahren. In Kapitel 5 werden bestehende elektronische Ansätze vorgestellt. Anschließend werden die Möglichkeiten für den Versand (Kapitel 6) und die Bezahlung von Rechnungen (Kapitel 7) im Internet erörtert. Technische Konzepte (Kapitel 8) sowie Rechts- und Sicherheitsfragen (Kapitel 9) schließen sich an. Das gefundene Lösungskonzept wird [...]

Sessional Indexes to the Annals of Congress

Pitman's Dictionary of Commercial Correspondence in English, French, German Spanish and Italian

Next Generation Teletraffic and Wired/Wireless Advanced Networking

Quantifying the Value of RFID and the EPCglobal Architecture Framework in Logistics

American Illustrated Magazine

Journal

Includes extraordinary and special sessions as well as appendices consisting of reports of various State officials or agencies.

English summary: Penal Law for internet questions is not only relevant in social discussions but also increasingly in the legal practice. Fighting internet crime faces special challenges. This includes applying instruments of criminal law to network based offence. The work treats the major fields of computer and internet based penal law comprehensively. German description: Das Internetstrafrecht spielt nicht nur in der gesellschaftspolitischen Diskussion, sondern auch in der juristischen Praxis eine zunehmend grossere Rolle. Dabei geht die Bekämpfung der Internetkriminalität mit besonderen Herausforderungen einher. Dies betrifft insbesondere die Anwendung straf- und strafprozessualer Rechtsinstrumente auf netzwerkbezogene Deliktsformen. Das Werk behandelt die Kernbereiche des Computer- und Internetstrafrechts (z.B. einschlägige strafrechtliche Vorschriften, strafprozessuale Ermittlungsinstrumente und die Verantwortlichkeit der Diensteanbieter) umfassend und wissenschaftlich fundiert.

The Journal of Education

Meyers Grosses Konversations-Lexikon

E-Business

Internet Bill Presentment and Payment als neue Form des Electronic Billing

A New and Complete Critical Dictionary of the English and German Languages

Audit-proof e-billing? Analysis by means of an example | gesperrt bis 30.06.2013

This book constitutes the refereed proceedings of the 8th International Conference on Next Generation Teletraffic and Wired/Wireless Advanced Networking, NEW2AN 2008, held in St. Petersburg, Russia in September 3-5, 2008 in conjunction with the First ruSMART 2008. The 21 revised full papers presented were carefully reviewed and selected from a total of 60 submissions. The NEW2AN papers are organized in topical sections on wireless networks, multi-hop wireless networks, cross-layer design, teletraffic theory, multimedia communications, heterogeneous networks, network security. The ruSMART papers start with three keynote talks followed by seven articles on Smart Spaces.

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Informatik - Wirtschaftsinformatik, Note: 2,3, Frankfurt University of Applied Sciences, ehem. Fachhochschule Frankfurt am Main, Sprache: Deutsch, Abstract: In dieser Bachelorarbeit werden E-Payment Systeme (EPS) anhand von PayClever analysiert. PayClever ist eine aufladbare Guthabekarte und kommt in der Commerzbank Arena in Frankfurt am Main zum Einsatz. Die Arbeit beschreibt, warum das System zur Anwendung kommt, wie es funktioniert und welchen betriebswirtschaftlichen Nutzen der Betreiber daraus zieht. Es soll die Frage beantwortet werden, warum der Stadionbetreiber ein eigenes E-Payment System einsetzt. Zur Lösung der oben genannten Fragen wurden Experteninterviews geführt und ausgewertet. Es wurde eine schriftliche Umfrage initiiert, in der 18 Stadionbetreiber nach der Existenz eines Guthabekartensystems befragt wurden. Des Weiteren wird zu Analyse Zwecken ein Stadionbetreiber herangezogen, der sich bewusst gegen ein solches System entschieden hat. Darüber hinaus werden bestehende E-Payment Systeme wie T-Pay, Click & Buy, Paypal und die Geldkarte als Vergleichsobjekte herangezogen um Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich Funktionsweise, Technik, Sicherheit, Kosten, Einsatzgebiete und rechtlicher Aspekte aufzuzeigen.

Frank Leslie's Popular Monthly

Strategisches E-Commerce-Management

Zu den Grenzen hoheitlicher Bargeldbeschränkungen aus dem grundrechtlichen Schutz von Privatheit

Analyse am Beispiel eines Mehrkanaleinzelhändlers

8th International Conference, NEW2AN 2008 and 1st Russian Conference on Smart Spaces, RuSMART, St. Petersburg, Russia, September 3-5, 2008, Proceedings

Journal of Education

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Informatik - Wirtschaftsinformatik, Note: 1,3, Fachhochschule Frankfurt am Main, 6 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit behandelt das Themengebiet E-Payment Systeme. Um einen Überblick zu erlangen wird zunächst E-Payment im Allgemeinen erläutert. In diesem Zusammenhang wird ebenso ein Einblick in verschiedene Online-Zahlungsverfahren sowie Sicherheitsmechanismen gegeben und anschliessend die damit verbundenen Anforderungen dargestellt. Im Folgenden werden drei erfolgreiche Beispiele für E-Payment-Systeme vorgestellt, wobei M-Payment in einem gesonderten Kapitel behandelt wird. Wie der Titel der Arbeit verspricht, wird besonders auf die Akzeptanzkriterien bzw. Ansprüche der Kunden eingegangen, die diese an E-Payment stellen. Weiterhin wurde ein Fragebogen erstellt, anhand dessen der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz der entsprechenden E-Payment-Systeme ermittelt werden sollte. Abschliessend werden in Verbindung mit der Auswertung des Fragebogens Schwachstellen herausgearbeitet und Verbesserungspotentiale ausgemacht.

Claudia Hienerth entwickelt ein Modell zur Erfolgsbewertung des Online-Vertriebs für einen Mehrkanaleinzelhändler. Es ermöglicht die Messung von Kannibalisierung- und Synergieeffekten zwischen dem Web-Shop und dem stationären Einzelhandel.

Journal of the House of Assembly of California, at the ... Session of the Legislature

Thieme-Preusser

V. 1-20

Flügel-Schmidt-Tanger, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache: Bd. Deutsch-Englisch

Pay-What-You-Want im Internet

Defendants-Appellees' Appendix